



PRESSEINLADUNG

Heidelberg. Pünktlich zum fünfjährigen Jubiläum der Denkmaleröffnung für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma Europas, direkt neben Reichstag und Brandenburger Tor in Berlin, eröffnet am 24. Oktober 2017 im Heidelberger Dokumentationszentrum die Sonderausstellung „45 Jahre Bürgerrechtsarbeit deutscher Sinti und Roma“.

Das Begleitprogramm zur Ausstellung, mit einem Zeitzeugengespräch, Filmvorführungen und Buchvorstellungen, gibt einen kleinen Einblick in die historischen und aktuellen Themen der Bürgerrechtsarbeit. Dafür lädt das Dokumentationszentrum die Bürgerrechtsaktivistin Uta Horstmann, den Filmemacher Samuel Lajus, die Historikerin Karola Fings sowie das junge Autorenduo Samuel und Károly Mágó nach Heidelberg ein.

Die Ausstellung zeigt die Meilensteine der Bürgerrechtsarbeit von der Gründung des damals „Zentral-Komitee der Sinti West-Deutschlands“ genannten Sinti-Verbands im Jahr 1971 bis zur heutigen Arbeit des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma. Fotografien aus fünf Jahrzehnten lenken den Blick auf bekannte und bisher weniger bekannte Ereignisse der Bürgerrechtsarbeit. Vom 25. Oktober 2017 bis 25. Februar 2018 zeigt das Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma die zweisprachige (dt./engl.) Ausstellung in seinem Heidelberger Zentrum.

Sonderausstellung | 45 Jahre Bürgerrechtsarbeit deutscher Sinti und Roma

25 | Okt | 2017 – 25 | Feb | 2018

Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma

Bremeneckgasse 2 | 69117 Heidelberg

Öffnungszeiten

Dienstag	9.30 - 19.45 Uhr
Mittwoch/Donnerstag/Freitag	9.30 - 16.30 Uhr
Samstag/Sonntag	11.00 - 16.30 Uhr

Mo sowie an gesetzlichen Feiertagen geschlossen

Eintritt frei

Barrierefreier Zugang